

Gerhard Wörster (Schneiderkrafts) erinnert sich aus der Sicht der Grimbachstraße:

*Dieser 10. März war ein Samstag, ein bis um die Mittagszeit nebliger Tag. Wegen des für Flugbetrieb ungünstigen Wetters, dachte niemand an einen Luftangriff. Aber alle die dies dachten, hatten sich mächtig getäuscht.*

*Um die Mittagszeit vernahmen wir, wie fast täglich in dieser Zeit, ein Dröhnen und Grollen am Himmel, ich schaute aus unserem Küchenfenster in Richtung ADOLF-HITLER-PLATZ, so hieß damals der heutige Marktplatz und sagte zu meiner Mutter, die gerade am Küchentisch sitzend, einen Brief an meinen Bruder Ewald, der sich in Afrika in englischer Gefangenschaft befand, schrieb: "Die fliegen heute bestimmt wegen des dichten Nebels ein anderes Ziel an." Weit gefehlt.*

*Ich hatte meinen Satz kaum zu Ende gesprochen, da fing das Krachen und Bersten schon an. Ich sah, wie sich die Hausfront der Metzgerei WIED in einer Rauch- und Staubwolke zur Straße neigte. Ein Bombentreffer mitten auf die Grimbachstraße vor dem Hause WIED hatte das Wohnhaus fast gänzlich zerstört. Sofort liefen alle Hausbewohner in den Keller. Kaum dort angekommen, erschütterten zwei gewaltige Explosionen unser Haus. Wir hatten das Gefühl, daß das Haus in den Grundfesten schwankte. Die beiden Explosionen waren zwei Bombeneinschläge, die auf dem etwa 100 Meter entfernten alten Friedhof (heutiges Jugendheim) niedergegangen waren.*

*Als sich die Lage etwas beruhigt hatte, flüchteten wir zusammen mit anderen Straßenanwohnern in den nahen Grimbachwald, wo sich mehrere Familien Unterstände eingerichtet hatten, die auch manchmal nachts, wegen drohender Bombenangriffe, aufgesucht wurden.*

*Jetzt erfuhren wir von Einwohnern des Dorfes, daß die Katzenbach und die Hachenbergstraße und deren Umgebung schwer getroffen wurde.*

*Einige Zeit später hatte sich die Nebeldecke über ERNDTEBRÜCK etwas aufgelöst. Jetzt vernahmen wir wieder sehr starke Flugmotorengeräusche am Himmel.*

*Dies war die "zweite Welle". Ein Großteil derer, die in den Wald geflüchtet waren, versammelten sich am Waldesrand, um zu sehen, was nun geschah.*

*Die Beobachter trauten alle ihren Augen nicht, als der zweite Großverband, nun bei klarerer Sicht (Anmerkung: vom Standpunkt Grimbachwald aus gesehen) die Bombenlast auf ERNDTEBRÜCK ablud. Wir konnten Reihenwürfe um die katholische Kirche und im Herreiseifen niedergehen sehen.*

*Zu diesem Zeitpunkt waren meine Schwester Käthe und mein Vater noch nicht zu Hause. Wir hatten keine Ahnung, wo sie sich aufhielten und ob sie beim Angriff verletzt wurden. Mein Bruder Walter, von dem wir auch lange Zeit keine Nachricht hatten, befand sich im militärischen Einsatz als Soldat in Dänemark.*

*Am späten Nachmittag erfuhren wir dann, daß meine Schwester im Sparkassengebäude in der Bahnhofstraße (heute Haus Dr. WESKOTT) im Treppenhaus eingeklemmt war. Das Haus erhielt ebenfalls einen Volltreffer. Meine Schwester hatte vor dem Angriff eigentlich ihre Freundin Helene Belz in der Dammstraße aufsuchen wollen, sich aber dann doch noch anders entschieden. Die im Haus Belz anwesenden Familienangehörigen sind alle beim Angriff ums Leben gekommen. Ein gütiges Schicksal für meine Schwester. Mein Vater, der zum Zeitpunkt der Bombardierung gerade mit dem planmäßigen Zug 13:40 Uhr aus Richtung BERLEBURG kam, hatte in Bahnhofsnähe hinter einer Plakatsäule Schutz gesucht. Er war von umherfliegenden Pflastersteinen an der rechten Hand verletzt worden.*

*Als nun diese zweite Angriffswelle vorüber war, liefen wir Kinder natürlich sofort an die Stellen, wo die Bomben ihr Unheil angerichtet hatten.*

*Noch heute kann ich mich an den Angriff am 22. Februar, wie Feuerwehren aus der näheren Umgebung am Hachenberg im Einsatz waren und aus den Trümmern der Häuser Schaumann und Völkel (Lips) Tote und Verletzte herausholten, erinnern.*

*Dies sind so meine bis heute haften gebliebenen Erinnerungen aus Kindheitstagen an den Großangriff am 10. März 1945 auf ERNDTEBRÜCK. Es sind schreckliche Erlebnisse, mit denen wir Kinder in diesen Tagen konfrontiert wurden. Ich werde sie nie vergessen.*